

Interpretation der Dienst-/Anwesenheitspflicht bei Corona

Beitrag von „Conni“ vom 21. März 2020 17:10

Zitat von Palim

Ich bin mir sicher, dass das recht viele Lehrkräfte schaffen, gerade weil sie sich - von zu Hause - um Materialien für die Schüler kümmern, für jetzt oder für die Zukunft, digitale Wege finden und eröffnen müssen unter Beibehaltung der DSGVO

und Aufgaben zur Schulentwicklung oder zu anderem bekommen haben.

Vielen Dank!

Genau das kann ich unterstreichen. Bei mir waren es erheblich mehr als 41 Stunden in den letzten 7 Tagen.

Klar, man könnte vieles anders machen, z.B. davon ausgehen, dass die Eltern die Kinder unterrichten und man selber keine Erklärvideos und Live-Chats anbieten muss, dann müsste ich mich nicht in die Technik und DSGVO einarbeiten und würde viel Zeit sparen. Finde ich aber nicht so schön.

(Vermutlich wird es nächste Woche etwas weniger, da ich mich ja nicht nochmal einarbeiten muss. Mal schauen, ob die Rechnung aufgeht.)

So, ich gehe jetzt weiter meine Materialsammlung aufräumen.

PS: Ich hätte kein Problem mit Betreuung in den Osterferien, wenn ich 80% der Zeit an anderer Stelle einsparen kann, um meine Jahresarbeitszeit nicht überzustrapazieren. 20% der Zeit würde ich sogar ehrenamtlich investieren. Bin durch Risikoerkrankung aber leider raus, wäre lieber gesund.